



Einfache Sprache

Braunschweig Klimagerecht

Klimaschutz ist wichtig für alle Menschen.

Klimaschutz ist auch eine soziale Frage.

Das heißt: Alle Menschen sollen gerecht behandelt werden.

Menschen mit wenig Geld leiden oft mehr, wenn es sehr heiß ist oder wenn es sehr viel regnet.

Auch wenn Strom und Heizung teurer werden.

Menschen mit wenig Geld brauchen Hilfe.

Die Stadt Braunschweig hat einen Plan für den Klimaschutz.

Diesen Plan nennt man: Klimaschutzkonzept.

Die Grünen wollen diesen Plan umsetzen, denn alle Menschen in Braunschweig sollen geschützt werden.

Mehr Grün, Besseres Leben

Wir wollen, dass es in der Stadt mehr Pflanzen und Bäume gibt.

Wir möchten, dass die ganze Stadt vor Hitze geschützt wird.

Dafür brauchen wir einen Plan.

Das nennt man auch Hitze-Schutz-Plan.

Wir möchten Trinkbrunnen aufstellen: In Schulen, in Kitas an Halte-Stellen und auf Spiel-Plätzen.

Ein Trinkbrunnen ist ein Ort, wo Sie sauberes Wasser trinken können.

Wir wollen mehr Bäume pflanzen.

Denn wir möchten, dass es genug Schatten in der Stadt gibt.

Schatten ist wichtig, damit es nicht zu heiß wird.

Wir wollen das „Schwammstadt-Prinzip“ umsetzen.

Das bedeutet:

Wir speichern Regenwasser.

Wir schützen Keller vor Wasser.

Wir machen die Stadt durch Bäume kühler.

Wir wollen wieder mehr Erde und Grün in der Stadt.

Das heißt: Wir öffnen Flächen wieder, damit Pflanzen wachsen können.

Vorher war dieser Platz z.B. mit Beton versiegelt.

Wir wollen große, alte Bäume besser schützen.

Wir fordern ein besonderes Gesetz.

Dieses Gesetz schützt große und alte Bäume.

So können sie nicht einfach gefällt werden.

Günstige Energie für alle

Wir wollen, dass Energie für alle Menschen in Braunschweig bezahlbar bleibt.

Zum Beispiel Strom.

Wir wollen, dass Braunschweig unabhängig wird.

Braunschweig soll keine teure Energie mehr aus dem Ausland kaufen müssen.

So werden die Kosten für Energie für alle Menschen kleiner.

Wir wollen Menschen mit wenig Geld besonders schützen.

Für sie darf Energie nicht zu teuer werden.

Das wollen wir tun:

Balkon-Kraftwerke und Energie-Gemeinschaften:

Auch Menschen, die eine Wohnung mieten, sollen Strom selbst machen können.

Zum Beispiel mit kleinen Solaranlagen am Balkon.

Oder in Energie-Gemeinschaften zusammen mit anderen Menschen.

So können sie Strom gemeinsam herstellen und benutzen.

Die Stadt soll mehr Energie selbst machen:

Zum Beispiel mit Sonnen-Energie (Solar), Wärme und Wind.

So wird die Stadt ein Energie-Produzent.

Bessere Energie-Nutzung in Gebäuden der Stadt:

Wir wollen, dass Schulen, Sporthallen und andere Gebäude weniger Energie verbrauchen.
Dafür können wir bessere Technik benutzen.

Kein Öl und Gas mehr:

Die Stadt soll keine Heizungen mit Öl und Gas mehr benutzen.
Stattdessen soll die Stadt andere Möglichkeiten nutzen.
Die Stadt soll einen Plan machen, wie das überall schnell geht.

Regionale Energie-Genossenschaften stärken:

Eine Energie-Genossenschaft ist eine Gruppe von Menschen, die gemeinsam Energie herstellen.
Wir wollen diese Gruppen in unserer Region unterstützen.

Braunschweig für Jung und Alt

Braunschweig soll für alle Menschen gut sein.
Egal wie alt sie sind.

Braunschweig ist stark, wenn alle Generationen gut leben können.
Generationen bedeutet: Menschen in verschiedenen Altersgruppen.
Es geht um Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen.

Wir wollen, dass Familien weniger Sorgen haben.
Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche gute Bildung bekommen.
Bildung bedeutet: Sie lernen in der Schule und Kita.
Wir wollen, dass ältere Menschen selbst entscheiden können, wie sie leben.
Wir wollen, dass ältere Menschen in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben.
Vertraute Umgebung bedeutet: Dort, wo sie sich wohl fühlen.

Starke Kinder und Familien

Wir möchten, dass Kinder und Familien sich auf ihre Stadt verlassen können.
Sie sollen Hilfe im Alltag bekommen.

Wir wollen, dass Kinder immer gut betreut sind.

Deshalb wollen wir mehr Ganztags-Angebote machen.

Ganztags-Angebote bedeuten:

Kinder können den ganzen Tag in der Schule oder in der Betreuung bleiben.

Kindergärten und Kitas sollen immer verlässlich öffnen.

Das bedeutet:

Die Öffnungszeiten sollen nicht kürzer sein.

Die Eltern sollen ihre Kinder gut betreuen lassen können.

Spielplätze und Jugendplätze sollen schöner und moderner werden.

Schulen sollen besser werden.

Wir möchten alte Schulen reparieren.

Wir wollen neue Schulen bauen, die gut für das Klima sind.

Klimafreundlich bedeutet:

Die Schule schadet der Umwelt nicht.

Wir wollen mehr Hilfe für Schülerinnen und Schüler.

Es soll mehr Sozialarbeitende und Psycholog*innen in den Schulen geben.

So bekommen Kinder und Jugendliche Hilfe, wenn es ihnen nicht gut geht.

In Würde alt werden

Jeder Mensch soll in Würde alt werden.

Viele ältere Menschen möchten selbst entscheiden, wie sie leben.

Sie möchten in ihrer gewohnten Umgebung bleiben.

Das bedeutet: Dort wohnen, wo sie sich auskennen.

Wir helfen Menschen, die ihre Angehörigen pflegen.

Wir haben viele Ideen für ältere Menschen und ihre Familien:

Wir wollen mehr Bänke aufstellen.

Wir wollen barrierefreie Wege schaffen.

Barrierefrei bedeutet: Wege ohne Hindernisse.

Menschen mit Rollstuhl oder Rollator können die Wege gut benutzen.

So können alle Menschen leichter draußen unterwegs sein.

Wir wollen Treffpunkte im Wohnviertel schaffen.

Das sind Orte, wo Menschen sich treffen können.

Zum Beispiel: Ein Nachbarschafts-Café oder ein Park.

Mehr Hilfe zu Hause anbieten:

Ambulante Quartiershilfe bedeutet: Hilfe kommt zu den Menschen nach Hause.

So können Menschen länger zu Hause wohnen.

Wohnpflege-Gemeinschaften fördern:

Wohnpflege-Gemeinschaften sind Wohnungen, in denen mehrere ältere Menschen zusammenwohnen.

Sie bekommen dort Hilfe und Pflege.

So können sie selbst entscheiden, wie sie leben möchten.

Unterstützung für pflegende Angehörige:

Wir wollen ein Kompetenzzentrum gründen.

Dort bekommen pflegende Angehörige Hilfe und Antworten auf ihre Fragen.

So bekommen sie Unterstützung für ihren Alltag.

Beratung bei Demenz:

Demenz ist eine Krankheit im Gehirn.

Wer Demenz hat, vergisst viele Dinge.

Wir bieten Beratung und Unterstützung für Familien mit einer demenz-kranken Person.

Braunschweig gerecht und vielfältig

Wir wollen, dass in Braunschweig alle Menschen zusammenhalten.

Alle Menschen sollen dazugehören.

Das ist wichtig für unsere Demokratie.

Demokratie bedeutet: Alle dürfen mitbestimmen.

Jede und Jeder darf mitmachen.

Wenn jemand Hilfe braucht, soll diese Person Hilfe bekommen.

Wenn jemand mitreden möchte, hören wir zu.

Wir finden Vielfalt wichtig.

Vielfalt heißt: Es gibt verschiedene Menschen.

Vielfalt soll geschützt werden.

Teilhabe ohne Hürden

Wir wollen, dass alle Menschen mitmachen können.

Es soll keine Hindernisse geben.

Das ist besonders wichtig für Kinder, Jugendliche und arme Menschen.

Gesundes Mittagessen für Kinder:

Das Mittagessen in Kitas und Schulen soll gut für die Gesundheit sein.

Das Essen soll nichts kosten.

Kultur, Sport und Freizeit:

Alle Menschen sollen mitmachen können.

Jede und Jeder soll sich das leisten können.

Kultur ist zum Beispiel Theater oder Konzerte.

Freizeitangebote sind zum Beispiel Sport oder Spiele.

Junge Menschen machen mit:

Jugendliche sollen mitentscheiden dürfen.

Das bedeutet: Junge Menschen dürfen in Braunschweig sagen, was sie wollen.

Treffpunkte im Stadtteil:

In jedem Stadtteil soll es ein Nachbarschaftszentrum geben.

Das ist ein Treffpunkt für alle Menschen im Stadtteil.

Barrierefreiheit:

Alle Orte sollen barrierefrei sein.

Barrierefrei bedeutet: Menschen mit Rollstuhl oder andere brauchen keine besondere Hilfe.

Jede und Jeder kann überall hinkommen.

Gegen Kinderarmut:

Wir wollen armen Kindern helfen.

Hierfür gibt es einen Plan: Das Handlungs-Konzept gegen Kinderarmut.

Wir wollen diesen Plan verbessern und umsetzen.

Demokratie und Vielfalt

Wir wollen, dass alle Menschen in Braunschweig willkommen sind.

Niemand soll ausgegrenzt oder schlecht behandelt werden.

Wir wollen die Demokratie schützen.

Dafür gibt es einen Plan gegen Rechtsextremismus.

Rechtsextreme sind Menschen, die andere wegen ihrer Herkunft oder Meinung schlecht behandeln.

Der Aktionsplan soll verhindern, dass solche Menschen anderen schaden.

Das Programm „Demokratie leben!“ soll weitergehen.

Das Programm hilft, dass Demokratie stark bleibt.

Wir wollen, dass niemand benachteiligt wird.

Das nennt man Diskriminierung.

Zum Beispiel, wenn jemand schlechter behandelt wird, weil er eine andere Hautfarbe oder Religion hat oder weil er queer ist.

Queer bedeutet: Man ist anders als die meisten anderen Menschen in Bezug auf das Geschlecht oder Liebe.

Wir wollen Beratungsstellen und Unterstützungsangebote für queere Menschen stärken.

Wir wollen, dass neue Menschen in Braunschweig freundlich empfangen werden.

Das nennt man Willkommenskultur.

Alle Menschen sollen mitmachen dürfen.

Auch Menschen mit Migrationsgeschichte.

Das heißt: Menschen, deren Eltern oder sie selbst in ein anderes Land eingewandert sind.

Gute Jobs, starke Stadt

Wir wollen, dass Braunschweig ein guter Ort für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesundheit bleibt.

Gute Arbeit ist wichtig.

Menschen sollen faire Löhne bekommen.

Fairer Lohn bedeutet: Für deine Arbeit bekommst du genug Geld.

Firmen sollen sich an Tarif-Regeln halten.

Tarif-Regeln sind Absprachen über Löhne und Arbeitsbedingungen.

Arbeitsplätze sollen sicher sein.

Das Klinikum Braunschweig ist sehr wichtig für die Stadt.

Das Klinikum soll für die Gesundheit der Menschen arbeiten.

Wichtig ist die Gesundheit, nicht der Gewinn.

Wir wollen neue und sichere Jobs schaffen.

Das geht durch Wissenschaft, Handwerk und kleine Firmen.

Auch unsere Wirtschaft soll nachhaltig sein.

Nachhaltig bedeutet: Wir achten auf die Umwelt und sorgen für die Zukunft.

Braunschweig soll eine GreenTech-Stadt werden.

GreenTech heißt: Firmen stellen neue Umwelt-Technik her.

Wir wollen Start-ups unterstützen.

Start-ups sind neue, kleine Firmen.

Wir helfen auch kleinen Unternehmen und dem Handwerk in Braunschweig.

Zukunft priorisieren

Wir denken an die Zukunft.

Wir setzen klare Prioritäten.

So kann Braunschweig gut handeln.

Wir investieren Geld.

Wir sparen nicht überall.

Wir geben Geld für Bildung, Soziales und Klimaschutz.

Das heißt:

Wir unterstützen Schulen und Menschen.

Wir sorgen uns um das Klima.

Viele Schulen, Kitas und Sporthallen sind alt.

Wir möchten Gebäude und Straßen erneuern.

Die Stadt soll einfacher arbeiten können.

Die Verwaltung soll schneller arbeiten.

Die Verwaltung soll besser mit Menschen sprechen.

Das heißt:

Sie bekommen leichter Hilfe und Antworten.

Wir möchten die Gewerbe-Gebiete verbessern.

Ein Gewerbe-Gebiet ist ein Ort, wo Firmen arbeiten.

Wir nutzen die Flächen, die es schon gibt.

Wir bauen keine neuen Flächen.

So schützen wir die Umwelt.

Wir möchten den Katastrophen-Schutz stärken.

Das heißt:

Wir bereiten uns auf Krisen gut vor.

Krisen sind zum Beispiel: Hitze oder viel Regen.

Braunschweig mit Bus, Rad und zu Fuß

Nicht jeder Mensch hat ein Auto.

Autos sind auch teuer.

Viele Menschen fahren deshalb mit dem Bus, mit der Bahn oder mit dem Fahrrad.

Bus, Bahn und Fahrrad müssen gut funktionieren.

Dann kommen alle Menschen überall hin.

Wir wollen dafür sorgen, dass Busse und Bahnen immer zuverlässig fahren.

Das bedeutet: Sie kommen pünktlich und sind oft da.

Sie sollen auch billig sein.

So können viele Menschen auf Bus und Bahn umsteigen.

Unser Ziel ist: Es soll keine schweren Unfälle mehr geben.

Niemand soll im Straßen-Verkehr sterben.

Das nennt man: Vision Zero.

Verlässlicher und bezahlbarer öffentlicher Nahverkehr

Wir wollen, dass der Nahverkehr verlässlich und günstig ist.

Wir möchten, dass Sie mit Bus und Bahn gut und sicher fahren können.

Der Nahverkehr soll alle Stadtteile verbinden.

Günstige Tickets:

Wir wollen, dass Tickets für Bus und Bahn günstiger werden.

Vor allem für Schüler*innen, Auszubildende, Familien und ältere Menschen.

Starke Regiobusse:

Wir wollen die Regiobusse stärken.

Sie fahren zwischen den Dörfern und der Stadt.

Wir sorgen dafür, dass genug Geld für Busse da ist.

Dann können die Busse weiter und öfter fahren.

Ausbau der Stadtbahn:

Wir wollen die Stadtbahn ausbauen.

Das heißt: Es sollen neue Strecken gebaut werden.

Die Stadtbahn soll öfter fahren.

Dann kommt jeder Mensch schneller ans Ziel.

On-Demand-Busse und Nachtbusse:

Es soll neue Bus-Angebote geben.

Zum Beispiel On-Demand-Busse.

Diese Busse kommen, wenn Sie sie bestellen.

Nachtbusse fahren nachts.

So können Sie auch spät nach Hause kommen.

Sicher unterwegs

Wir möchten, dass alle Menschen sicher Fahrrad fahren können.

Wir möchten auch, dass alle Menschen Spaß beim Fahrradfahren haben.

Darum soll es mehr und bessere Fahrradwege geben.

Unsere Vorschläge:

Lückenloses und sicheres Radnetz.

Es soll überall sichere Fahrradwege geben.

Die wichtigsten Wege sollen extra vom Auto-Verkehr getrennt sein.

Ringgleis vollenden:

Das Ringgleis ist ein besonderer Fahrrad-Weg in unserer Stadt.

Im Süden gibt es eine Lücke beim Ringgleis.

Diese Lücke soll geschlossen werden.

Dafür brauchen wir eine Verbindung über die Echobrücke.

Moderne Fahrradparkhäuser:

Es sollen neue große Häuser gebaut werden, in denen viele Fahrräder geparkt werden können.

Diese Häuser sollen besonders an wichtigen Plätzen stehen, zum Beispiel am Bahnhof oder an Haltestellen.

Außerdem sollen in den Wohnvierteln mehr Fahrradstände gebaut werden.

Lastenrad-Förderung ausbauen:

Lastenräder sind große Fahrräder.

Mit ihnen kann man schwere Dinge transportieren, zum Beispiel Einkäufe oder kleine Möbel.

Wir möchten, dass mehr Menschen Lastenräder bekommen können.

VeloLeo auf mehr Umsteige-Orte ausweiten:

VeloLeo ist ein Angebot zum Ausleihen von Fahrrädern.

Es soll VeloLeo an noch mehr Haltestellen von Bus und Bahn geben.

So können mehr Menschen ein Rad ausleihen, wenn sie umsteigen.

Wohnen muss bezahlbar sein

Jeder Mensch soll eine Wohnung haben.

Niemand soll Angst haben, seine Wohnung zu verlieren.

Wohnen darf kein Geschäft sein.

Wir wollen, dass Wohnen ein Grundrecht bleibt.

Wohnen soll kein Mittel sein, um Geld zu verdienen.

Wir helfen Mieter*innen.

Mieter*innen sind Menschen, die eine Wohnung mieten.

Wir stärken die Mietberatung.

Die Mietberatung hilft Ihnen bei Problemen mit Ihrer Vermieter*in.

Wir wollen, dass leere Wohnungen wieder bewohnt werden.

Leere Wohnungen nennt man auch Leerstände.

Wir wollen, dass weniger Wohnungen als Ferienwohnungen genutzt werden.

Wir wollen Büros in Wohnungen umbauen.

Die städtische Nibelungen Wohnbau heißt kurz NiWo.

NiWo baut viele neue Wohnungen.

NiWo baut auch Wohnungen, die barrierefrei sind.

Das bedeutet: Auch Menschen mit Rollstuhl können dort gut wohnen.

NiWo baut auch Wohnungen für ältere Menschen.

Wir möchten die Niwo unterstützen.

Wir fordern: In der ganzen Stadt soll es genug günstige Wohnungen geben.

Mindestens jede dritte neue Wohnung soll für Menschen mit wenig Geld sein.

Das nennt man „30% Quote für bezahlbaren Wohnraum“.

Lebendige Stadtviertel

Wir möchten, dass es mehr grüne Orte in der Stadt gibt.

Diese Orte sollen schön und offen für alle Menschen sein.

Sie können sich dort mit anderen Menschen treffen.

Sie müssen kein Geld ausgeben.

Wir wollen mehr Pflanzen und Bäume in die Stadt bringen.

Wir stellen Sitzbänke auf.

Wir bauen kleine Parks.

Zum Beispiel auf dem Bohlweg, in der Innenstadt und in den Stadtvierteln.

Wir wollen, dass im Sommer einige Straßen frei sind.

Das bedeutet: Es fahren dort keine Autos.

Kinder können dort spielen.

Menschen können ihre Nachbarn treffen.

Solche Straßen nennt man Sommerstraßen.

Es gibt Häuser und Läden, die leer stehen.

Wir möchten diese Räume nutzen.

Zum Beispiel für Kultur-Veranstaltungen.

Zum Beispiel für Kunst.

Zum Beispiel für soziale Projekte.

Das bedeutet: Es ist gut für alle Menschen und nicht nur für reiche Menschen.

Wir wollen Sport-Vereinen und Kultur-Vereinen dauerhaft helfen.

Diese Vereine sind wichtige Treffpunkte für alle.